German Rex

WEB:

http://www.german-rex.info/index.php/german-rex/10-german-rex

http://german-rex.lima-city.de/Geschichte/geschichte.htm

http://www.snugglebugs.dk/genetics.html

LITERATUR:

Rex Cats (Complete Pet Owner's Manuals), J. Anne Helgren, 2001

Rexkatzen. Kauf, Haltung, Pflege von Siegfried Wöllner und Inge Wöllner von Parey Buchvlg., Berlin (Januar 1998)

ZEITSCHRIFTEN:

Katzen extra 12/1991

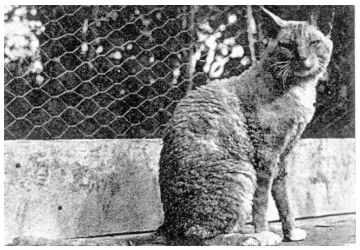
Katzen extra 1/2001

Ke 2/2011

Gk 9/1996

GESCHICHTE

Es begann mit Kater "Munk", der um 1930/31 in der Nähe von Königsberg / Ostpreußen geboren wurde.
Nachdem 1978 in der Zeitschrift "DAS TIER" ein Foto des ersten gelockten Katers veröffentlicht wurde, versuchte das in der German Rexzucht sehr augagierte Züchterehepaar Wöllner (Cattery "von Zeitz") mit der Besitzerin Frau Schneider Kontakt aufzunehmen. Was ihnen auch gelang. Sie erfuhren, dass Munk ein Sohn einer Angorakatze (glatthaarig) und eines Russisch Blaukaters (ebenfalls glatthaarig) war. Er trug, ganz wie unsere heutigen Rexkatzen, ein gelocktes Fell. Vom Vater ererbte er seine blaue Farbe. Munk geriet leider nicht in Züchterhände und verstreute sein wertvolles Erbgut wahllos an die Schönen des Dorfes. Munk starb etwa vierzehnjährig im letzten Kriegsjahr. Von ihm existiert noch ein Foto, welches Frau Schneider an Wöllners übergab. Diese einzige Aufnahme befindet sich in der privaten Fotosammlung bei Frau Jänicke in Dresden ("Batu's"). Munk hatte noch einen ebenfalls gelockten blauen Brüder, der leider kastriert wurde. Fazit: Diese Locken konnten kaum aus einer Spontanmutation entstanden sein. Die Eltern waren mit Sicherheit heterozygoten (mischerbig) Typs. Im Sommer 1951 entdeckte Frau Dr. Rose Scheuer-Karpin im Garten des Hufeland Krankenhauses in Berlin -Buch eine schwarze gelockte Katze. Wie sie dann vom Klinikpersonal erfuhr, war diese dort schon seit 1947 bekannt. Die Ärztin nannte die Katze im Persianerfell "Lämmchen". Sie vermutete richtig, dass hier eine Mutation vorliegen muss. So wurde Lämmchen zur ersten deutschen Zucht-Rexkatze und die Urmutter unserer jetzigen GERMAN REX. Erst 1957 , als ihr Lebensgefährte "Blacki I." verstorben war, gelang es, sie mit ihrem Sohn "Fridolin" (Hybride) zu verpaaren. Sie bekam zwei gelockte Katerchen und zwei normalhaarige Kätzchen. Das war der Beweis für eine Mutation. Es gingen Tiere ins Ausland (Frankreich, Amerika und England). Inzwischen wurden auch in England gelockte Hauskatzen gefunden. Die Cornish und Devon Rex. Man wusste damals noch nicht, dass diese unterschiedliche Lockengene besitzen. Die CRX, und die DRX wurden miteinander verpaart und es entstanden "normalhaarige" Katzen. Das gleiche führte man mit der German Rex (GRX) durch. Sie besitzt das gleiche Gen wie die Cornish Rex. So entstand später in Amerika ein Zuchtprogramm für Lockenkatzen in dem man die German Rex und die Cornish Rex miteinander verpaarte. So verschwand dort nach und nach die Deutsche Rex. Auch 1968 gab es in Deutschland nur noch drei "Lämmchen-Nachkommen".
Familie Barensfeld, Zwinger "vom Grund" aus Berlin-Ost, haben wir es zu verdanken, dass uns diese wunderschöne und noch dazu einzige deutsche Rexrasse damals erhalten blieb. Seit 1999 haben sich begeisterte Züchter für ein neues Zuchtprogramm gefunden.



STANDARD (WCF)

Die mittelgroße Katze ist muskulös und athletisch, ohne plump zu sein. Die Beine sind muskulös und mittellang. Die Pfoten sind oval. Der Schwanz ist mittellang und endet leicht abgerundet.Der mittelgroße Kopf hat gerundete Konturen. Das Profil ist geschwungen. Die Wangen sind gut entwickelt. Das Kinn ist kräftig. Die Ohren sind mittelgroß, breit am Ansatz mit leicht gerundeten Spitzen und ziemlich weit platziert. Die Augen sind gerundet, mittelgroß und offen. Sie sind weit gesetzt. Die Augenfarbe soll einheitlich und entsprechend zur Fellfarbe sein. Das Fell ist durch das Fehlen der Grannenhaare samtartig weich und geschmeidig. Es ist kurz und gewellt. Schnurrhaare und Augenbrauen sind gekräuselt.Kahle Stellen sind ein schwerwiegender Fehler.

Farbvarianten:

Die Farben Chocolate und Cinnamon, sowie deren Verdünnung (Lilac und Fawn) sind in allen Kombinationen (Bicolour, Tricolour, Tabby) nicht anerkannt. Ein Muster mit Points ist ebenfalls nicht anerkannt. Alle anderen Farben und Muster sind anerkannt. Jeder Weißanteil ist erlaubt.

Links zum Rassestandard GRX (WCF, FIFe, CFA, TICA, LOOF)

http://www.wcf-online.de/WCF-DE/standard/shorthair/german-rex.html
http://www.loof.asso.fr/races/desc_race.php
http://fifeweb.org/wp/breeds/breeds_prf_stn.php